

# Wie kann man UEFI-Einträge im Motherboard löschen ohne alles immer zu flashen?

**Beitrag von „EmilDeumel“ vom 15. November 2023, 08:22**

Ich beisse mir grad die Zähne an meinem Desktop Hackintosh aus.

Ein grosses Ärgernis sind die UEFI einträge, die bie Bootversuche hinterlassen. Da werden dann z.T. verschiedene OC Einträge hinterlassen, die dann nicht (mehr) funktionieren.

Klappt mal was erscheint beim nächsten Mal "OC configuration file not found" o.ä., versuche ich Legacy boot auf der Platte kommt "no boot device found".

Um überhaupt einen Versuch danach machen zu können, muss ich das Mobo neu flashen, das kann doch eigentlich nicht sein oder?

---

**Beitrag von „ab187“ vom 15. November 2023, 17:43**

Mach einen NVRAM Reset....

Im Opencore Menü Leertaste drücken, dann sollte die Option auftauchen...

Andernfalls müsstest du evtl. die Option in deiner Config erst einstellen.

---

**Beitrag von „bluebyte“ vom 15. November 2023, 19:38**

Wir haben keine Glaskugel, um dir Hilfestellung zu geben.

Ein paar Angaben zum Board wären hilfreich.

Es gibt Boards, da funktioniert das NVRAM nicht zuverlässig.

Manchmal liegt es auch an der falschen BIOS-Version.

Neuer heißt nicht immer, dass es besser ist.

Das gleiche Phänomen kenne ich auch von meinem Gigabyte Z77-DS3h.

Version F9 und das NVRAM funktioniert mit Mac OS ohne Probleme.

Version F10 und das NVRAM funktioniert mit Mac OS so gut wie gar nicht.

Lass mal den CSM-Modus aus. Das bringt gar nichts.

---

### **Beitrag von „Nio82“ vom 15. November 2023, 19:52**

EmilDeumel

Ich denke du suchst sowas wie das Programm "EasyUEFI" <https://www.easyuefi.com/index-us.html>

Damit kannst du die UEFI Booteinträge modifizieren, löschen & neue hinzufügen. Einziger Nachteil, das Prog ist für Win & es ist nicht Kostenfrei. Aber du kannst es zumindest in der Testphase kostenlos nutzen.

Ich kenn das von damals bei meinem Ivy Bridge Hacki auch noch. Jedes Mal wenn du Clover oder macOS neu installiert hast, kam ein weiterer Eintrag hinzu. ☐☐

---

### **Beitrag von „griven“ vom 16. November 2023, 08:11**

Insgesamt sind die alten GigaByte Boards bzgl. des NVRAM Supports (und da lagern auch die UEFI Booteinträge) leider eine ziemliche Katastrophe denn entweder merken sie sich den Eintrag gar nicht (von allein) oder es entsteht das von Dir beschriebene Problem...

Besonders betroffen sind hier die Boards mit der 7X Chipsatz Serie (B75,Z77 usw...). Ich kann mich da noch sehr gut an massive Probleme zu Ozmosis Zeiten erinnern mit den Brettern (selbst hatte ich ein Z77-DS3H Rev. 1.1) oft gab es in dem Wust von UEFI Versionen für die Boards zumindest eine in der das so funktioniert hat wie es soll (beim Z77-DS3H war es die 10a). Ich habe bei meinem Z77 Damals irgendwann die Segel gestrichen im Sinne von ich habe alles was automatisch Einträge generiert in Clover und später OC deaktiviert und den Eintrag über die EFI Shell mittels bootcfg add Befehl selbst gesetzt und dann tunlichst die Finger davon gelassen (schon das umstecken oder hinzustecken weiterer SATA Geräte bringt das bei dem Board nämlich alles wieder durcheinander)....

---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 16. November 2023, 08:56**

Ich hatte zuletzt ein Mod-BIOS auf Basis der F11a, das mir [apfel-baum](#) geschickt hatte.

Damit war dann unter anderem auch der Start von NVME im PCIe-Slot möglich.

Das waren noch Zeiten.

---

### **Beitrag von „EmilDeumel“ vom 16. November 2023, 12:34**

Wie oft kann man eigentlich so ein Board flashen?

Irgendwie denke ich, das kann auf Dauer nicht gesund für das Teil sein oder?

---

### **Beitrag von „apfel-baum“ vom 16. November 2023, 12:55**

so lange bis du den oder die bioschips gehimmelt hast um präzise zu sein; und du hast recht, endlos geht das nicht,- sowie die brutzelzahl in v spielt das auch eine rolle-irgendwann ist der chip zuende getoastet... -jenachdem wie hoch die güte des chips ist, und da gibt es variable größen.... chargen

lg 😊

---

### Beitrag von „bluebyte“ vom 16. November 2023, 13:00

#### Zitat von bluebyte

Wir haben keine Glaskugel, um dir Hilfestellung zu geben.

Ein paar Angaben zum Board wären hilfreich.

So wie ich eben in einem anderen Thread erfahren habe, hat Emil ein Gigabyte GA-B75m-d3h mit i5-3470T

---

### Beitrag von „apfel-baum“ vom 16. November 2023, 13:05

ja, und je nachdem wie die Güte, Tagesform und "Vita" des Boards ist - ist die Lebenszeit des BIOS-Chips endlich - vermutlich hält so einer ansich lange durch, aber wie es sich im "Stresstest" verhält mag dann wieder anders sein. Also wie oft flasht der Otto-Normalverbraucher sein BIOS? ... wenn man da manches Board noch mit der Pre-Auslieferungszustands-BIOS-Revision sieht ... nicht so häufig, auch wenn es ggf. dringend notwendig erscheint, aufgrund sicherheitsrelevanter oder Stabilitäts-Sachverhalte.. oder gar der Schritt von "BIOS" zu echtem "UEFI"...

lg 😊

---

### Beitrag von „bluebyte“ vom 16. November 2023, 13:28

Die Chance, dass man seinen BIOS-Chip himmelt ist durch Blitzschlag und Überspannung

größer als durch übermäßiges Beschreiben.

Wer auf Nummer Sicher gehen möchte, der lässt den Rechner ganz aus. Oder kauft erst gar keinen.



Flash Gordon - Flash Player - Flash Emil

---

## Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 16. November 2023, 13:34

Hängt vom Chip ab wie lange der hält, und steht auch im Datenblatt.



---

## Beitrag von „Nio82“ vom 16. November 2023, 13:56

Wenn man angst hat das der BIOS Chip die Reise ins Jenseits antritt, dann kann man sich ja 1 oder 2 davon auf reserve packen. Bei den alten MoBos sind die ja zum Glück noch gesockelt & nicht aufgelötet. Bei meinem ASUS Z77 is mir damals auch der BIOS Chip abgeraucht, da hab ich mir dann für paar Euro über eBay einen neuen gesucht. Und der Verkäufer hat auch auf Wunsch gleich eine bestimmte BIOS Rom geflasht, wenn man das wollte. Das Tauschen des chips ist ja auch nicht schwer.

---

### **Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 16. November 2023, 13:59**

Bei Asus/asrock, ja bis z170 hatten die idR einen gesockelten Chip. Wenns aber um das b75 Gigabyte geht - der (bzw. Die 2) sind verlötet.

---

### **Beitrag von „Nio82“ vom 16. November 2023, 14:25**

Dann kann nur noch einer mit Lötzinn an den Fingern helfen. ☐☐

---

### **Beitrag von „apfel-baum“ vom 16. November 2023, 14:29**

naja, wenn die festen gehimmelt sind-löten, ansonsten bei fehlflash, via ch341a ggf. die neue 1.7er version nehmen mit schiebeschalter für die bräterzahl. die gesockelten chips sind echt praktisch aber eben nicht auf jedem board so vertreten

lg :):)


---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 16. November 2023, 14:50**

Wenn die Beinchen auf der unteren Seite verlötet wären, dann könnte man die Chips in Sockel packen, oder?

Leider bestehen die Boards aus mehreren Schichten (Layer) und es ist nicht immer ersichtlich auf welcher Schicht die Beinchen kontaktiert sind.

Es könnte so einfach sein. Aber dann wären die heutigen Heim-Computer noch so groß wie die alten Mainframes von IBM.

Worum ging es hier eigentlich? 

---

### **Beitrag von „theCurseOfHackintosh“ vom 16. November 2023, 15:24**

Ich verstehe jetzt nicht so wirklich wie du das meinst [bluebyte](#)

Die verlöteten BIOS Chips (SOIC8) sind auf der oberseite auf der Platine verlötet (SMD). Man könnte auch hier einen Sockel direkt auflöten, in dem dann ein SOIC8 Chip passt. Gibt es - sieht man aber eher selten. Bspw. das Sapphire Z77 Pure Platinum hat dies so, da ist zumindest ein Chip im sockel und kann auch recht einfach entfernt werden (der 2. BIOS Chip ist eigentlich verlötet, auf einigen Bildern des Motherboards aber auch in so einem sockel).

Die typischen gesockelten BIOS Chips sind DIP8 Chips, diese sind normalerweise in einem Sockel gesteckt und dieser Sockel ist von der Unterseite verlötet.

---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 16. November 2023, 16:37**

[theCurseOfHackintosh](#) Du hast recht. Ich. hatte noch diese alten DIL-Sockel im Kopf.

---

### **Beitrag von „griven“ vom 16. November 2023, 22:57**

Die Chips bei den alten GA Boards sind ziemlich robust bekommt man also eher nicht kaputt geflashed zumindest nicht mit Bordmitteln (also auf dem normalen Weg. Wenn ich daran denke wie oft wir die zu OZ Zeiten beschrieben haben...) dennoch ist es nicht notwendig den Chip neu zu flashen nur um die Booteinträge loszuwerden. Bei den alten GA Boards reicht hier ein CMOS Reset (gibt einen Jumper auf dem Board oder alternativ Strom ab, Bios Batterie ziehen und 2-3 mal Powerknopf drücken fertig ist der Lack)...

Alternativ in die EFI Shell booten mit einem OC Stick und dann mittels...

Code

1. `bcfg boot dump -b`

die vorhandenen Einträge listen und mittels

Code

1. `bcfg boot rm <Nummer des zu löschenden Eintrags>`

den gewünschten Eintrag löschen. **WICHTIG** den ersten Befehl nach jedem löschen erneut ausführen da das Löschen die Nummerierung der noch vorhandenen Einträge ändert und man so sichergeht das man nicht versehentlich was löscht was man eigentlich noch behalten wollte...

---

## Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. November 2023, 01:19

### Zitat von griven

den gewünschten Eintrag löschen. **WICHTIG** den ersten Befehl nach jedem löschen erneut ausführen da das Löschen die Nummerierung der noch vorhandenen Einträge ändert und man so sichergeht das man nicht versehentlich was löscht was man eigentlich noch behalten wollte...

Heißt das nicht, dass im Chip nichts verändert wird sondern nur im NVRAM (also sobald der Strom weg ist, ist alles weg?)



Ich habe gerade zu meinem Ur-Problem mit dem Desktop entdeckt, [was ein Hacker mit fast identischer Konfiguration als Ausweg gemacht](#) hat:

"Add \EFI\OC\OpenCore.efi as a UEFI boot option with a tool like efibootmgr on Linux."

Das hat also gar nix mit Nummerierung der Booteinträge zu tun?

Und ist das eigentlich nicht das, was OC beim Überschreiben tut/tun müsste?

---

### Beitrag von „griven“ vom 17. November 2023, 07:41

Das genannte Tool macht nichts anderes als bcfg in der EFI Shell nur halt eben aus Linux heraus seine Erwähnung bestätigt aber was ich schon vermutet habe das Board hat an der Stelle Probleme...

Mit der Nummerierung hat das alles nichts zu tun die kommt nur zum tragen wenn Du

1. bestimmen möchtest in welcher Reihenfolge die Booteinträge abgearbeitet werden sollen und
2. Du eben welche löschen oder umsortieren möchtest.

Die Firmware von Deinem Mainboard legt die Informationen zu gefundenen, startfähigen Medien genau wie auch die Einstellungen die Du im Bios vornehmen kannst im NVRAM ab allerdings halt eben nicht richtig und somit reicht an der Stelle ein NVRAM/CMOS Reset (CMOS Clear) aus um die Einträge zu entfernen (alle). Frühe UEFI Varianten haben ziemlich häufig "nur" nach Windows gesucht und auch nur den Windows BootManager automatisch richtig erkannt und eingebunden alles andere wurde entweder links liegen gelassen (zumindest wenn es sich nicht auf einem USB Medium befunden hat) oder halt falsch eingetragen. Bootloader wie Clover oder OpenCore bieten hierzu Workarounds in Clover gibt es einen Menüpunkt in der GUI der es erlaubt Einträge zu generieren in OpenCore lässt sich das über die config.plist einstellen (Misc -> LauncherOption) wobei hier Vorsicht geboten ist denn diese Einstellung platziert quasi die boot.efi in der Firmware (erzeugt einen Booteintrag) was für sich genommen okay ist aber nur solange der Eintrag in der Firmware zur Installation auf der Platte passt

(Wenn er nicht passt meckert es das es keine config finden kann). Die Einstellung sollte man also eher auf Disabled lassen zumindest solange man noch herum experimentiert.

Um es nochmal klar zu sagen weder Clover noch OpenCore erzeugen von allein Einträge solange man ihnen das nicht explizit sagt sondern das macht die FirmWare (in Deinem Fall halt falsch) indem sie beim Start die Laufwerke scannt und entsprechende Einträge erzeugt (und eigentlich auch wieder entfernt wenn sie nicht mehr stimmen). Wie ich schon schrieb sind speziell die 7X (auch Z6X aber die hatten eh nur ein beta UEFI) Boards von GigaByte an der Stelle eine echte Katastrophe. Das Z77-DS3H zum Beispiel hat mit der Zeit die Liste so volllaufen lassen das sie irgendwann zu groß wurde und das System (UEFI) komplett blockiert hat hier hat dann wirklich nur noch der CMOS/NVRAM Reset geholfen da andernfalls der Rechner nicht mehr starten konnte (in Bios Setup zu gehen war ebenfalls nicht mehr möglich).

Strategisch würde ich an Deiner Stelle so vorgehen das ich den Rechner solange über USB starte bis die Installation abschließend erledigt ist (alles ist an Ort und Stelle, die EFI passt und wird nicht mehr essentiell verändert) erst dann würde ich die EFI auf die Festplatte packen und zu guterletzt selbst einen BootEintrag mit der EFI Shell oder einem der genannten Tools erzeugen...

---

## Beitrag von „skavenger0816“ vom 17. November 2023, 08:57

Ich zitiere hier mal aus dem Dortania-Guide:

### Removing LauncherOption entry from BIOS

Because the LauncherOption entry is a protected entry when resetting NVRAM, you'll need to disable LauncherOption first before you can remove it:

- Misc -> Security -> AllowNvramReset -> True
- Misc -> Boot -> LauncherOption -> Disabled

Once these are set, you can reboot into the OpenCore picker and select the `Reset NVRAM` entry to clear your NVRAM, which will remove the LauncherOption entry too..

siehe hier <https://dortania.github.io/OpenCore-Post-Install/multiboot/bootstrap.html#removing-launcheroption-entry-from-bios>

Ich persönlich habe die LauncherOption immer auf Disabled, daher kenne ich dieses Problem nicht wirklich 🤔

---

### Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. November 2023, 09:15

#### Zitat von griven

Strategisch würde ich an Deiner Stelle so vorgehen das ich den Rechner solange über USB starte bis die Installation abschließend erledigt ist

Das Problem ist, dass der USB Stick genauso wie die Platten nach dem ersten Boot auch nicht mehr bootbar sind.

Trotz legacy+UEFI Einstellung vom Mobo wird nur UEFI geladen. Der Stick muss jedesmal neu formatiert/eine EFI aufgespielt bekommen, um als uefi Eintrag bootbar zu werden.

Und immer nur einmal. ☹️

---

### Beitrag von „skavenger0816“ vom 17. November 2023, 09:30

EmilDeumel :

Geh in dein config-file, ändere den Wert von LauncherOption auf Disabled und dieses Problem mit jedes Mal neu erstellen des Sticks ist auch vorbei

---

### Beitrag von „EmilDeumel“ vom 17. November 2023, 19:50

#### Zitat von skavenger0816

EmilDeumel :

Geh in dein config-file, ändere den Wert von LauncherOption auf Disabled und dieses Problem mit jedes Mal neu erstellen des Sticks ist auch vorbei

D A N K E !

Das hat tatsächlich das Problem gelöst.

Jetzt kann ich auch endlich OC statt Clover für den Desktop verwenden!

---

### Beitrag von „griven“ vom 17. November 2023, 23:30

Wobei natürlich die Frage gestattet sein muss warum da was anderes als disabled eingetragen war 😊

---

### Beitrag von „EmilDeumel“ vom 18. November 2023, 01:43

[Zitat von griven](#)

Wobei natürlich die Frage gestattet sein muss warum da was anderes als disabled eingetragen war 😊

□□□♂

So ist das halt bei "fertigen" EFIs aus dem Netz, man denkt halt der Autor hätte alles richtig gemacht, wenn er es zur Verfügung stellt. □□

Du musst aber auch zugeben, dass OC ziemlich komplex ist.

Heute früh z.B. hatte ich nach langer Zeit Mal wieder das Linux auf meinem Hackintusus aktualisiert - prompt wollte OC die EFI Partition als Startvolume nehmen und ich bekam es nur noch mit Pfeiltasten auf macOS.

Nach zig erfolglosen Versuchen kam ich auf die Idee es im macOS unter Systemeinstellungen (Startvolume) zu probieren - Problem gelöst. 🍻

---

## Beitrag von „griven“ vom 18. November 2023, 09:46

Komplex ja aber generell sind zumindest die Settings in der sample.plist die OC mitliefert so gewählt das man in solche Rabbit Holes in aller Regel nicht fallen kann 😊

Ich halte es in der Regel so, dass ich vergleiche wenn ich eine fertige EFI aus dem Netz verwendet ob irgendwelche der nicht offensichtlichen Settings (ACPI,Booter,Kernel,PI) vom Standard abweichen und wenn ja dann gucke ich schnell in der Doku nach was das Setting macht und ob es in dem Kontext sinnvoll ist das es abweichend vom Standard eingestellt ist. Gerade im Punkt MISC kann man da ansonsten nämlich einiges an Fehlern produzieren ohne zu wissen warum und wieso eigentlich. Spricht nichts gegen fertige EFI's nur sollte man denen halt auch nicht blind vertrauen als Inspiration klar aber als Lösung vielleicht erst nach genauer Inspektion dessen was da gemacht wurde (man muss das Rad ja nicht jedesmal neu erfinden)



---

## Beitrag von „Arkturus“ vom 18. November 2023, 11:53

### [Zitat von skavenger0816](#)

Because the LauncherOption entry is a protected entry when resetting NVRAM, you'll need to disable LauncherOption first before you can remove it:

- Misc -> Security -> AllowNvramReset -> True
- Misc -> Boot -> LauncherOption -> Disabled

Once these are set, you can reboot into the OpenCore picker and select the Reset NVRAM entry to clear your NVRAM, which will remove the LauncherOption entry too..

siehe hier <https://dortania.github.io/OpenCore-Post-Install/multiboot/bootstrap.html#removing-launcheroption-entry-from-bios>

Ich persönlich habe die LauncherOption immer auf Disabled, daher kenne ich dieses Problem nicht wirklich 🤔

Alles anzeigen

kann es sein, dass es die Option Misc -> Security -> AllowNvramReset con längere Zeit nicht mehr gibt?

Die Aktuelle Konfiguration.pdf zu OC 0.9.6 sagt dazu nichts und die config.plist anhängt keine solche Option. AllowSetDesfault und das schon seit einigen Generationen von OC.